



# **Anleitung zur Bearbeitung des EGON**

(Einzelverbindungsnaehweis  
in elektronischer Form)

Version 4.0.5.  
(Mai 2014)



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Dekomprimieren der EGON Datei</b> .....	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Import der EGON Textdatei in Excel</b> .....	<b>3</b>
<b>4</b>	<b>Feldbeschreibung</b> .....	<b>6</b>
4.1	Orientierung in der Tabelle.....	6
4.2	Beschreibung der Satzarten .....	6
<b>5</b>	<b>Felddefinitionen</b> .....	<b>7</b>
5.1	Satzart 100 – Rechnungsdaten .....	8
5.2	Satzart 110 – Daten des Rechnungslegers .....	9
5.3	Satzart 120 – Daten des Vertragsnehmers .....	10
5.4	Satzart 130 – Daten des Rechnungsempfängers .....	11
5.5	Satzart 150 - Kopfsatz je Rufnummer und Verbindungskategorie .....	12
5.6	Satzart 200 – Einzelverbindungen .....	13
5.7	Satzart 300 – Summensatz je Rufnummer und Verbindungskategorie .....	15
5.8	Satzart 400 – Summensatz .....	15



## 1 Einleitung

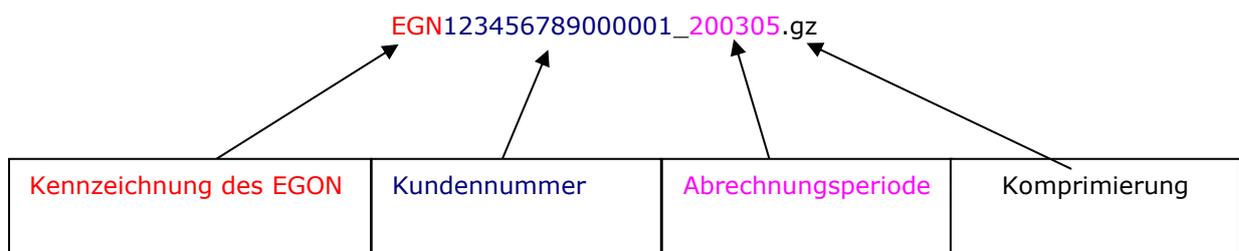
---

Für jede A1 Rechnung erhalten Sie einen eigenen Einzelverbindungs nachweis (EVN) in elektronischer Form – kurz EGON genannt. Er enthält alle entgeltpflichtigen Verbindungen Ihrer Rufnummern.

**Ihr Vorteil:** Bei größeren Datenmengen ermöglicht EGON eine effiziente und einfache Auswertung der Rufdaten. Mit den übersichtlichen Tabellenfunktionen sind Kostenerhebungen und Statistiken innerhalb kurzer Zeit möglich. Sie erhalten EGON als komprimierte Datei im CSV Format mit Semikolons (;) als Feldtrennungszeichen.

Der Dateiname des EGON enthält als Information Ihre Kundennummer, die Abrechnungsperiode und das Dateiformat.

Beispiel:



In unserem Dokument zeigen wir Ihnen in einfachen Schritten, wie Sie EGON Dateien dekomprimieren und in Excel importieren (Kenntnisse über die Grundfunktionen von Windows Betriebssystemen und die Handhabung von Dateien und Ordnern/Verzeichnissen setzen wir hier voraus). Im zweiten Teil des Dokuments finden Sie eine genaue Spezifikation der Struktur und Inhalte des EGON.

Zum Öffnen einer EGON Datei brauchen Sie ein Dekomprimierungsprogramm (z.B. WinZip, WinRar, 7Zip). Informationen über das Dekomprimieren einer Datei finden Sie im 2. Kapitel. Falls Sie bereits ein Dekomprimierungsprogramm nutzen und mit dessen Funktionen vertraut sind, können Sie gleich ab Kapitel 3 (Import der EGON Textdatei in Excel) weiterlesen.

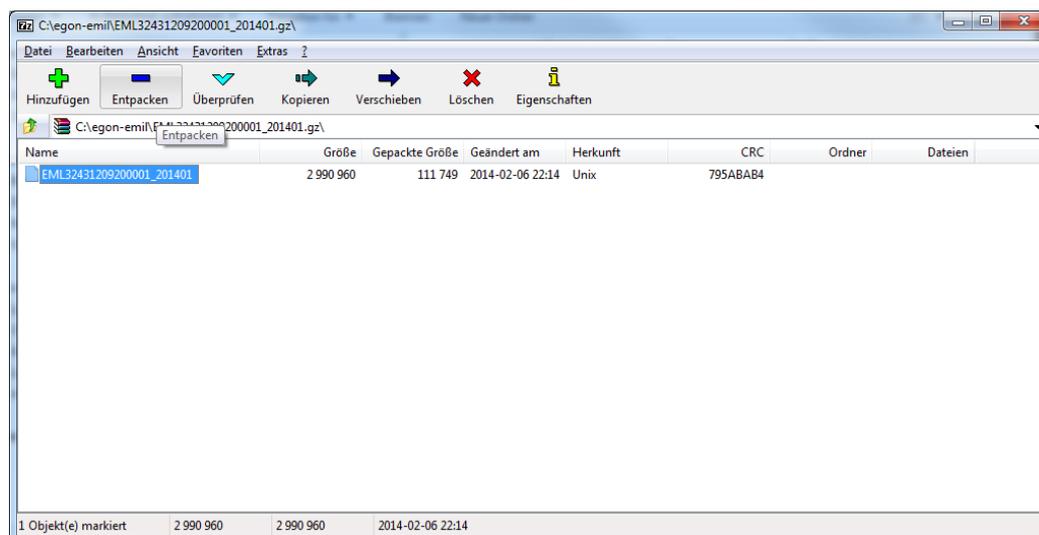
Übrigens: Unsere Anleitung ist auf das Betriebssystem Windows ausgerichtet – EGON kann in diesem Dateiformat aber selbstverständlich auch in andere Betriebssysteme importiert und dort weiterbearbeitet werden

## 2 Dekomprimieren der EGON Datei

Sie erhalten Ihre EGON Datei komprimiert mit einem Verdichtungsfaktor von ca. 1:8. Wenn Sie WinZip oder ein anderes kompatibles Dekomprimierungsprogramm auf Ihrem Rechner installiert haben, so können Sie Ihre EGON Datei damit bearbeiten.

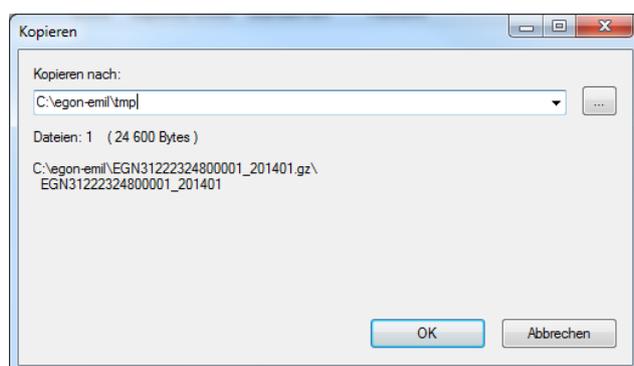
### Beispiel Vorgangsweise mit 7Zip:

Speichern Sie die im E-Mail angehängte Datei zuerst in einem ausgewählten Ordner/Verzeichnis ab. Starten Sie 7Zip und öffnen Sie die Datei im ausgewählten Ordner/Verzeichnis.



Im Programmfenster sehen Sie das Dateiformat. Klicken Sie im nächsten Schritt auf das Symbol „**Entpacken**“.

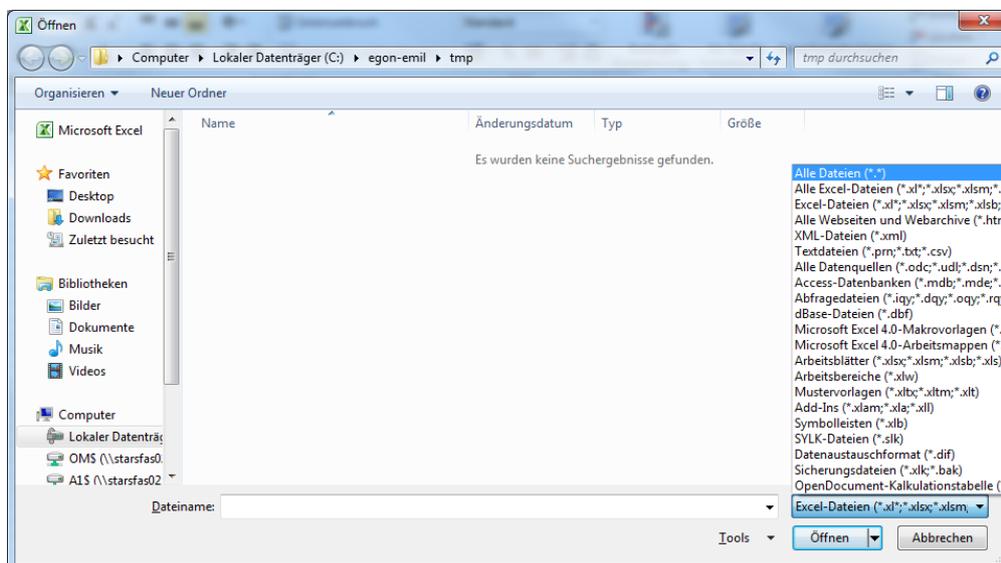
Es öffnet sich dieses Optionsfenster:



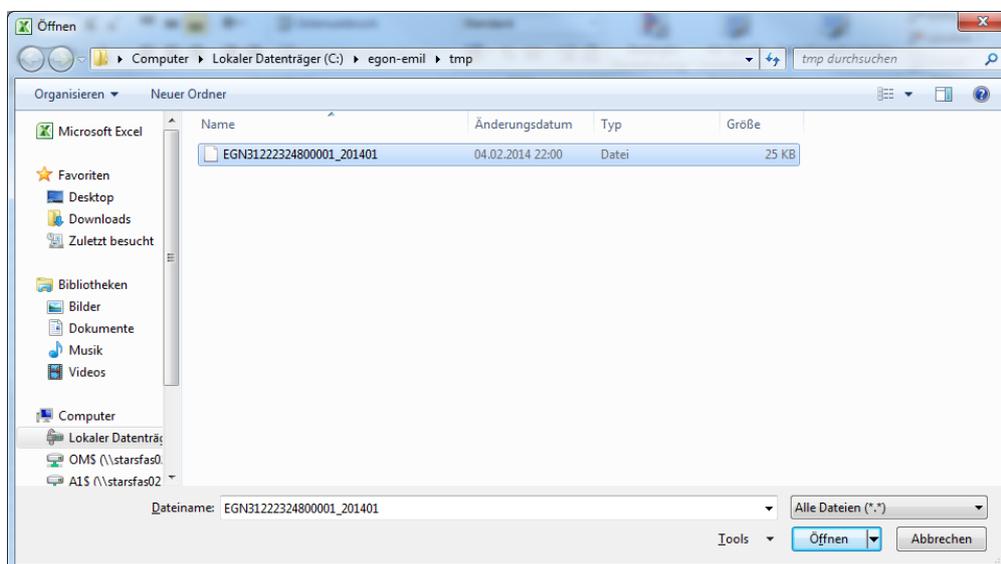
Wählen Sie nun einen Speicherort (Pfad/Ordner) für die dekomprimierte Datei aus und klicken Sie danach auf die Schaltfläche „**OK**“. Die Dekomprimierung startet nun - abhängig von der Größe des Archivs kann dieser Vorgang etwas dauern.

## 3 Import der EGON Textdatei in Excel

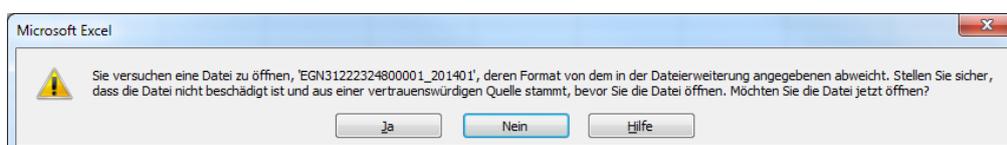
Starten Sie die Anwendung Excel. Wählen Sie danach im Menü „Datei“ den Befehl „**Datei öffnen**“ aus oder klicken Sie auf das entsprechende Symbol in der Symbolleiste. Im Optionsfenster kann nun der richtige Pfad (Speicherort der Datei nach dem Dekomprimieren) ausgewählt werden.



Hinweis: Das Fenster „Öffnen“ bietet im Feld „Dateityp“ als Standardeinstellung die Suche nach Excel Dateien (\*.xls) an. Wählen Sie hier die Option „**Alle Dateien (\*.\*)**“ aus, um die entpackte Datei im Fenster zu sehen.



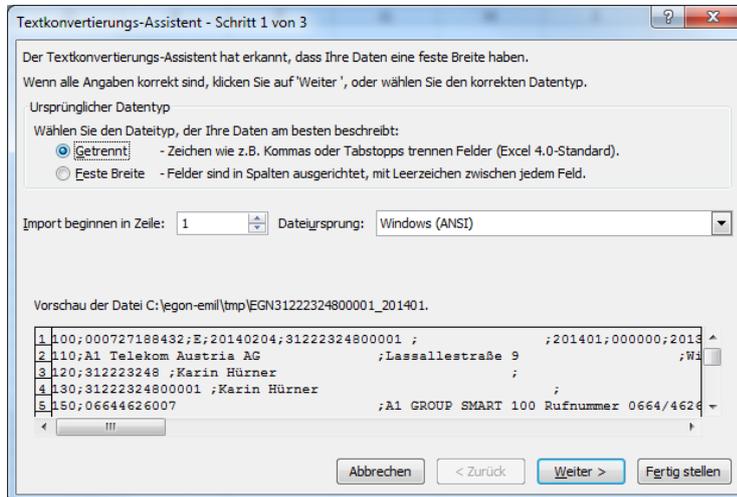
Starten Sie den Importvorgang durch einen Klick auf die Schaltfläche „**Öffnen**“ und bestätigen Sie mit „**Ja**“.





Der Textkonvertierungs-Assistent führt den Import in 3 Schritten durch. Dabei werden die Felder und Spalten der Tabelle für die Darstellung des EGON definiert. Zwei Einstellungsveränderungen sind dazu notwendig.

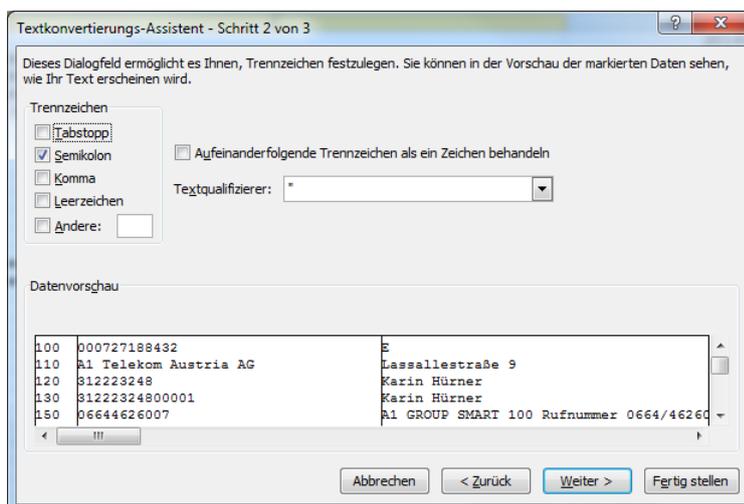
Im Textkonvertierungs-Assistent - Schritt 1 von 2 werden die Optionen „Getrennt“ oder „Feste Breite“ angeboten.



Die Tabellenfelder im Textformat sind nicht in Spalten ausgerichtet - wählen Sie daher die Option „**Getrennt**“. Die Vorschau im unteren Bereich des Fensters zeigt bereits einen ersten Ausblick auf die Daten.

Geben Sie in Schritt 2 des Textkonvertierungs-Assistenten an, wodurch die Spalten voneinander getrennt sind.

Die Einstellung „Tabstopp“ wurde bereits von Excel getroffen. Klicken Sie hier noch das Trennzeichen „**Semikolon**“ an - die Tabelle beginnt sich nun bereits im Vorschaubereich zu formatieren.



Im Schritt 3 können Sie bei Bedarf noch das Datenformat der Spalten definieren.

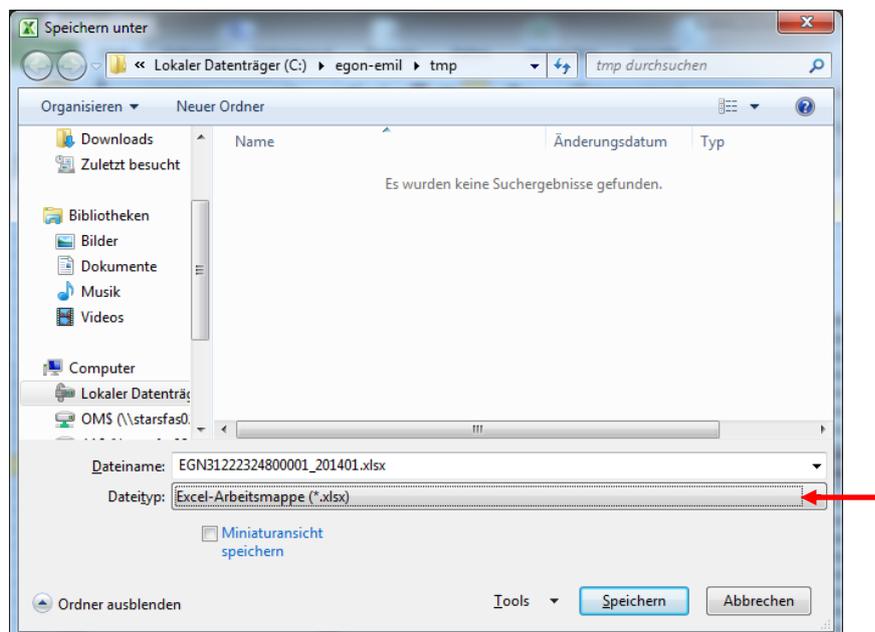
Alle notwendigen Einstellungen wurden nun durchgeführt. Klicken Sie auf die Schaltfläche „**Fertig stellen**“ - der Import der Datei wird damit eingeleitet.

Der Textkonvertierungs-Assistent verschwindet und in der Statusleiste von Excel (am unteren Bildschirmrand) sehen Sie den Fortschritt des Importvorganges. Dieser kann je nach Größe der Datei und Leistungsfähigkeit des Computers bis zu einer Minute dauern.

**Bitte beachten Sie:**

Die Tabelle ist nach dem Import noch nicht in Excel formatiert. Wird sie geschlossen, muss sie beim nächsten Aufruf erneut in Excel importiert werden. Wir empfehlen Ihnen daher, die Datei nach dem Import abzuspeichern und dabei ins Excel-Format zu konvertieren.

Klicken Sie dazu einfach im Menü „Datei“ auf „**Datei speichern unter ...**“ und wählen Sie im nachfolgenden Fenster den Dateityp „**Microsoft Excel-Arbeitsmappe (\*.xlsx)**“ aus. Hier können Sie nun auch die Datei umbenennen.



Die Tabelle kann nun in Excel - z.B. mit der Option „Filter“ bzw. „Autofilter“ im Menü „Daten“ - weiterverarbeitet werden.



## 4 Felddescription

---

### 4.1 Orientierung in der Tabelle

Wir haben nun den EGON dekomprimiert und ins Excel importiert. Nun folgen Informationen zum Aufbau des EGON bzw. dessen Feldstruktur, um eine bessere Orientierung und ein effektives Herausfiltern der benötigten Informationen zu ermöglichen.

Wenn Sie den EGON im Excel ansehen, dann stellen Sie fest, dass sich in Spalte A immer eine dreistellige Ziffernabfolge befindet. Hierbei handelt es sich um die sog. Satzart (Record Type). Im folgenden Kapitel finden Sie eine kurze Aufstellung der möglichen Satzarten und ihrer wesentlichen Inhalte. Kapitel 6 beschreibt die einzelnen Satzarten im Detail.

### 4.2 Beschreibung der Satzarten

Der EGON kennt 8 verschiedene Satzarten. Die Satzarten 150, 200 und 300 können mehrmals je EGON vorkommen. Alle anderen Satzarten sind nur einmal enthalten.

#### **Satzart 100 – Rechnungsdaten**

Der erste Datensatz des EGON ist immer jener mit der Satzart 100. Er beinhaltet die wesentlichen Rechnungsinformationen wie Rechnungsnummer, Rechnungsdatum, Kundennummer, Periode, den genauen Abrechnungszeitraum und die Währung der Rechnung.

#### **Satzart 110 – Daten des Rechnungslegers**

An zweiter Stelle steht der Datensatz mit der Satzart 110. Inhalt sind die Angaben zum Rechnungsleger, also Name, Adresse, Bankverbindung und UID Nummer von A1 Telekom Austria.

#### **Satzart 120 – Daten des Vertragsnehmers**

Mit der Satzart 120 werden Name und Anschrift des Vertragsnehmers ausgewiesen.

#### **Satzart 130 – Daten des Rechnungsempfängers**

Satzart 130 enthält Name und Anschrift des Rechnungsempfängers. Wenn vorhanden, werden hier auch Bankverbindung und UID Nummer angeführt.

#### **Satzart 150 – Kopfsatz je Rufnummer und Verbindungskategorie**

Diese Satzart wird je Rufnummer und Verbindungskategorie produziert. Sie ist auch dann Bestandteil des EGON, wenn für die Rufnummer keine Verbindungen angefallen sind. Neben der Rufnummer enthält sie den Preisplan (freier Text), die Kostenstelle (sofern vorhanden), die Verbindungskategorie (gibt an, ob es sich um Regular/Business Calls, Private Calls oder XTRALINE-Calls handelt) und die zur Hauptrufnummer gehörende XTRALINE-Rufnummer (nur für die Verbindungskategorie ‚X‘ relevant).

#### **Satzart 200 – Einzelverbindungen**

Für jede entgeltspflichtige Verbindung wird ein Datensatz mit der Satzart 200 generiert. Er enthält die Detailinformationen zu jeder Verbindung. Die Inhalte sind von der Art der Verbindung abhängig.

#### **Satzart 300 – Summensatz je Rufnummer und Verbindungskategorie**

Diese Satzart enthält – je Rufnummer und Verbindungskategorie – die Gesamtsumme aller 200er Sätze. Ausgewiesen werden die Rufnummer und Verbindungskategorie, der Benutzername, die Kostenstelle (sofern vorhanden), der Nettobetrag sowie die zur Hauptrufnummer gehörende XTRALINE-Rufnummer (nur für die Verbindungskategorie ‚X‘ relevant).

#### **Satzart 400 – Summensatz**

Den Abschluss des EGON bildet die Satzart 400. Sie enthält die Gesamtanzahl der Datensätze (inkl. Satzart 100 und 400).



## 5 Felddefinitionen

---

Hier finden sie nun die Satzarten genau aufgeschlüsselt. Die Tabellen gliedern sich in:

- **Nr.** Feldnummer fortlaufend
- **Feldname** Bezeichnung des Feldes
- **Länge** Feldlänge/Anzahl der Zeichen
- **Typ** Format des Feldes  
„N“ für numerisch (nur Zahlen dürfen vorkommen)  
„AN“ für alphanumerisch (Zahlen und/oder Buchstaben können vorkommen)
- **Inhalt** bezeichnet, ob das Feld immer befüllt ist oder nicht  
(etwa, wenn entsprechende Daten hierfür nicht verfügbar sind)  
„Y“ für „Ja“ (= Feld enthält immer Daten)  
„N“ für „Nein“ (= Feld kann – mangels entsprechender Daten – Nullen oder Leerzeichen enthalten)
- **Beschreibung** beschreibt den Inhalt des Feldes näher (Beispiele)



## 5.1 Satzart 100 – Rechnungsdaten

Beispiel: 100;123456789012;E;20031115;12345678900001 ;  
;200310;000000;20031001;20031031; ;

;EUR;C;10

Nr.	Feldname	Länge	Typ	Inhalt	Beschreibung
1	Satzart	3	N	Y	konstant „100“
2	Rechnungsnummer	12	N	Y	
3	Typ	1	AN	Y	konstant „E“
4	Rechnungsdatum	8	N	Y	Format: JJJJMMTT
5	Kundennummer	15	AN	Y	Kundennummer (9 + 5 Stellen) Letztes Zeichen: leer Beispiel: „12345678900001“ steht für die Kundennummer 123456789/1
6	Kundenreferenz	15	AN	N	wird nicht verwendet - leer
7	Periode	6	N	Y	Format: JJJJMM
8	Ende der Periode	6	N	N	wird nicht verwendet - immer mit „000000“ befüllt
9	Beginn des Abrechnungszeit- raumes	8	N	Y	Format: JJJJMMTT
10	Ende des Abrechnungszeitrau- mes	8	N	Y	Format: JJJJMMTT
11	Qualifier	2	AN	N	wird nicht verwendet - leer
12	E-Mail-Adresse	60	AN	N	wird nicht verwendet - leer
13	Währung	3	AN	Y	konstant „EUR“
14	Format	1	AN	Y	konstant „C“
15	Version	2	N	Y	Versionsnummer des EGON Formates. Beispiel: „34“ steht für Version 3.4





### 5.3 Satzart 120 – Daten des Vertragsnehmers

Beispiel: 120;123456789 ;Mustermann AG ;  
;Musterstraße 15 ; ;Wien  
;1010 ;AT

Nr.	Feldname	Länge	Typ	Inhalt	Beschreibung
1	Satzart	3	N	Y	konstant „120“
2	Kundennummer	10	AN	Y	die ersten 9 Stellen der Kundennummer Letztes Zeichen: leer
3	Name 1 des Vertragsnehmers	40	AN	Y	Format: linksbündig
4	Name 2 des Vertragsnehmers	40	AN	N	Format: linksbündig
5	Straße 1 des Vertragsnehmers	40	AN	Y	Format: linksbündig
6	Straße 2 des Vertragsnehmers	40	AN	N	Format: linksbündig
7	Ort des Vertragsnehmers	40	AN	Y	Format: linksbündig
8	Postleitzahl des Vertragsnehmers	7	AN	Y	Format: linksbündig
9	Landeskennzeichen des Vertragsnehmers	2	AN	Y	„AT“ für Österreich Verwendung der Codes aus Liste ISO 3166



## 5.4 Satzart 130 – Daten des Rechnungsempfängers

Beispiel: 120;12345678900001 ;Mustermann AG ;  
 ;Musterstraße 15 ; ;Wien ;  
 ;1010 ;AT;E;00000000000000001234567;00000012000;UID;ATU1234

Nr.	Feldname	Länge	Typ	Inhalt	Beschreibung
1	Satzart	3	N	Y	konstant „130“
2	Vertragsnummer	15	AN	Y	Vertragsnummer (9 + 5 Stellen) Letztes Zeichen: leer Beispiel: „12345678900001 “ steht für die Vertragsnummer 123456789/1
3	Name 1 des Rechnungsempfängers	40	AN	Y	Format: linksbündig
4	Name 2 des Rechnungsempfängers	40	AN	N	Format: linksbündig
5	Straße 1 des Rechnungsempfängers	40	AN	Y	Format: linksbündig
6	Straße 2 des Rechnungsempfängers	40	AN	N	Format: linksbündig
7	Ort des Rechnungsempfängers	40	AN	Y	Format: linksbündig
8	Postleitzahl des Rechnungsempfängers	7	AN	Y	Format: linksbündig
9	Landeskennzeichen des Rechnungsempfängers	2	AN	Y	„AT“ für Österreich Codes aus Liste ISO 3166
10	Zahlungsmethode	1	AN	Y	„B“ für Zahlung mittels Zahlschein „E“ für Zahlung mittels Einzugsermächtigung
11	Kontonummer des Rechnungsempfängers	21	AN	N	wird nur dann ausgewiesen, wenn Kontonummer verfügbar ist; sonst enthält dieses Feld Nullen
12	Bankleitzahl des Rechnungsempfängers	11	AN	N	wird nur dann ausgewiesen, wenn Bankleitzahl verfügbar ist; sonst enthält dieses Feld Nullen
13	IBAN des Rechnungsempfängers	50	AN	N	Wird nur dann ausgewiesen, wenn IBAN verfügbar ist; sonst enthält dieses Feld Nullen Format: linksbündig Beispiel: AT00000000000000000000000000000000
14	BIC des Rechnungsempfängers	11	AN	N	Wird nur dann ausgewiesen, wenn BIC verfügbar ist; sonst enthält dieses Feld Nullen Format: linksbündig Beispiel: „xxxxxxx“
15	Mandatsreferenz	13	AN	N	Wird nur dann ausgewiesen, wenn Mandatsreferenz verfügbar ist Format: linksbündig Beispiel: „000000000000“
16	UID Bezeichnung	3	AN	Y	konstant „UID“
17	UID Nummer des Rechnungsempfängers	20	AN	N	Format: linksbündig wenn nicht verfügbar, bleibt das Feld leer
18	Nummer der Botschaft	25	AN	N	Format: linksbündig Wenn nicht verfügbar, bleibt das Feld leer
19	Legitimationsnummer	25	AN	N	Format: linksbündig Wenn nicht verfügbar, bleibt das Feld leer
20	Zusätzliche Kundendaten	35	AN	N	Format: linksbündig Wenn nicht verfügbar, bleibt das Feld leer
21	Zusätzliche Kundendaten	35	AN	N	Format: linksbündig Wenn nicht verfügbar, bleibt das Feld leer
22	Zusätzliche Kundendaten	50	AN	N	Format: linksbündig Wenn nicht verfügbar, bleibt das Feld leer



## 5.5 Satzart 150 - Kopfsatz je Rufnummer und Verbindungskategorie

Beispiel: 150;06647111111  
;ABCD ;R;

;A1 BUSINESS PLUS Rufnummer 0664/7111111

Nr.	Feldname	Länge	Typ	Inhalt	Beschreibung
1	Satzart	3	N	Y	konstant „150“
2	Rufnummer od. A1.net User	35	AN	Y	enthält die (Haupt-)Rufnummer oder den A1.net User Format: linksbündig Beispiel: „06647111111“; „max.mustermann@A1.net“
3	Freier Text	80	AN	Y	Format: linksbündig
4	Kostenstelle	10	AN	N	wenn vorhanden, sonst leer Format: linksbündig
5	Verbindungskategorie	1	AN	N	enthält die sog. Verbindungskategorie, welche es ermöglicht, private und XTRALINE-Verbindungen von „regulären“ Verbindungen zu unterscheiden „R“ für Regular/Business Calls „P“ für Private Calls „X“ für XTRALINE-Calls leer, wenn keine Verbindungen angefallen sind
6	XTRALINE-Rufnummer/ Geographische Nummer	35	AN	N	enthält die zur Hauptrufnummer gehörende XTRALINE-Rufnummer nur befüllt, wenn Feld #23 den Wert „X“ enthält enthält die Geographische Nummer nur befüllt, wenn Feld #23 den Wert „R“ enthält Format: linksbündig



## 5.6 Satzart 200 – Einzelverbindungen

Beispiel: 200;00001;06647111111 ;Manfred Mustermann ;ABCD ;A1  
 BUSINESS PLUS ;23201 ;Austria – A1 Telekom Austria ;TEL  
 ;20031006;13:21:12;00:05:46; ; ; ;A1 - A1 ;0043664722222X  
 ; 000000000,3499;1234567890123456789;R;

Nr.	Feldname	Länge	Typ	Inhalt	Beschreibung
1	Satzart	3	N	Y	konstant „200“
2	Nummerierung	5	N	Y	fortlaufende Nummerierung beginnt mit "00001" je Rufnummer und Verbindungskategorie; wird je 200er Satz um 1 erhöht
3	Rufnummer od. A1.net User	35	AN	Y	enthält die (Haupt-)Rufnummer oder den A1.net User Format: linksbündig Beispiel: „06647111111“; „max.mustermann@A1.net“
4	Benutzername	35	AN	Y	Name des Benutzers Format: linksbündig
5	Kostenstelle	10	AN	N	wenn vorhanden, sonst leer Format: linksbündig
6	Tarif	30	AN	Y	Preisplan, der für die Berechnung herangezogen wurde Format: linksbündig
7	Code des Netzbetreibers	8	AN	Y	Format: linksbündig
8	Name des Netzbetreibers	35	AN	Y	Format: linksbündig; [Land] – [Name des Netzbetreibers] Beispiel: Austria - A1 Telekom Austria
9	Service	8	AN	Y	enthält den Service Typ Format: linksbündig „TEL“ für Telefonie „SMS“ für SMS „FAX“ für MOBILE FAX „DATA“ für MOBILE DATA „MMS“ für MMS „GPRS“ für GPRS-Verbindungen „UMTS“ für UMTS-Verbindungen „WLAN“ für WLAN-Verbindungen
10	Datum	8	N	Y	Datum der Verbindung Format: JJJJMMTT
11	Beginn	8	AN	Y	Startzeit der Verbindung Format: HH:MM:SS
12	Dauer	8	AN	N	Dauer der Verbindung Format: HH:MM:SS wenn keine Dauer verfügbar (z.B. bei SMS), wird dieses Feld mit „00:00:00“ befüllt
13	Volumen	12	AN	N	Volumen in KB Format: rechtsbündig mit führenden Nullen; 2 Dezimalstellen Beispiel: 9,33 KB = „000000009,33“ leer, wenn keine Volumen verfügbar
14	Einheit Volumen	2	AN	N	„KB“, wenn Feld #13 befüllt leer, wenn Feld # 13 nicht befüllt



Nr.	Feldname	Länge	Typ	Inhalt	Beschreibung
15	Freier Text	12	AN	N	leer
16	Rufumleitung	2	AN	N	enthält „Y“, wenn der Anruf umgeleitet wurde
17	PAC	3	AN	N	enthält den PAC leer, wenn kein PAC verfügbar
18	Zone/Typ	25	AN	Y	Typ der Verbindung Format: linksbündig Beispiel: „A1 - A1“, „Festnetz“, „A1 MOBILBOX“
19	Zielrufnummer oder APN	25	AN	Y	Abhängig von der Art der Verbindung wird hier die Zielrufnummer oder der Access Point Name ausgewiesen. Die Zielrufnummer wird – nach dem Telekommunikationsgesetz – anonymisiert. Format: linksbündig
20	Nettobetrag in €	15	AN	Y	Nettobetrag der Verbindung Format: rechtsbündig mit führenden Nullen; erstes Zeichen leer bei positiven Beträgen und „-“ bei negativen Beträgen; 4 Dezimalstellen Beispiel: € 12,34 = „000000012,3400“
21	SIM-Karten Nummer	19	N	Y	dient u.a. zur Identifikation der XTRACARD-Verbindungen
22	Verbindungskategorie	1	AN	Y	enthält die sog. Verbindungskategorie, welche es ermöglicht, private und XTRALINE-Verbindungen von „regulären“ Verbindungen zu unterscheiden „R“ für Regular/Business Calls „P“ für Private Calls „X“ für XTRALINE-Calls
23	XTRALINE-Rufnummer/ Geographische Nummer	35	AN	N	enthält die zur Hauptrufnummer gehörende XTRALINE-Rufnummer nur befüllt, wenn Feld #23 den Wert „X“ enthält enthält die Geographische Nummer nur befüllt, wenn Feld #23 den Wert „R“ enthält Format: linksbündig
24	Volumen abgehend	12	AN	N	Abgehendes Volumen in KB Format: rechtsbündig mit führenden Nullen; 2 Dezimalstellen Beispiel: 9,33 KB = „000000009,33“ leer, wenn keine Volumen verfügbar
25	Einheit Volumen abgehend	2	AN	N	„KB“, wenn Feld #24 befüllt leer, wenn Feld # 24 nicht befüllt
26	Volumen ankommend	12	AN	N	Ankommendes Volumen in KB Format: rechtsbündig mit führenden Nullen; 2 Dezimalstellen Beispiel: 9,33 KB = „000000009,33“ leer, wenn keine Volumen verfügbar
27	Einheit Volumen ankommend	2	AN	N	„KB“, wenn Feld #27 befüllt leer, wenn Feld # 27 nicht befüllt



## 5.7 Satzart 300 – Summensatz je Rufnummer und Verbindungskategorie

Beispiel: 300;06647111111 ; 000000077,3456;ABCD ;R;  
;

Nr.	Feldname	Länge	Typ	Inhalt	Beschreibung
1	Satzart	3	N	Y	konstant „300“
2	Rufnummer od. A1.net User	35	AN	Y	enthält die (Haupt-)Rufnummer oder den A1.net User Format: linksbündig Beispiel: „06647111111“; „max.mustermann@A1.net“
3	Nettobetrag in €	15	AN	Y	Nettobetrag der Verbindungsentgelte je Rufnummer und Verbindungskategorie Format: rechtsbündig mit führenden Nullen; erstes Zeichen leer bei positiven Beträgen und „-“ bei negativen Beträgen; 4 Dezimalstellen Beispiel: € 12,34 = „ 000000012,3400“
4	Kostenstelle	10	AN	N	wenn vorhanden, sonst leer Format: linksbündig
5	Verbindungskategorie	1	AN	N	enthält die sog. Verbindungskategorie, welche es ermöglicht, private und XTRALINE-Verbindungen von „regulären“ Verbindungen zu unterscheiden „R“ für Regular/Business Calls „P“ für Private Calls „X“ für XTRALINE-Calls leer, wenn keine Verbindungen angefallen sind
6	XTRALINE-Rufnummer/ Geographische Nummer	35	AN	N	enthält die zur Hauptrufnummer gehörende XTRALINE-Rufnummer nur befüllt, wenn Feld #23 den Wert „X“ enthält enthält die Geographische Nummer nur befüllt, wenn Feld #23 den Wert „R“ enthält Format: linksbündig
7	Freier Text	500	AN	N	nur befüllt, wenn keine Verbindungen angefallen sind Format: linksbündig

## 5.8 Satzart 400 – Summensatz

Beispiel: 400;000001245

Nr.	Feldname	Länge	Typ	Inhalt	Beschreibung
1	Satzart	3	N	Y	konstant „400“
2	Anzahl der Datensätze	9	N	Y	Gesamtanzahl aller Datensätze inkl. Satzart 100 und 400